



Einträge im Schulheft und Entschuldigungen, oder Korrespondenz mit der Schule

Was passiert, wenn die Ferien zu Ende sind und die Schule beginnt?
Beinahe alle Kinder werden traurig und einige Erwachsene werden froh.

Sie müssen nicht mehr auf Ihre geliebten Kinder, wie in den vergangenen zwei Monaten, aufpassen, und sie unterhalten. Sie werden nicht mehr die kleinen Insekten 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche, umsorgen. Wir werden nicht mehr versuchen müssen, unsere wohlherzogene und weniger wohlherzogene Räuber in die Freizeitlager, und andere Bewachungsinstitute auszusenden, um um Himmels Willen, mindestens einen Augenblick Ruhe zu haben, weil wir schließlich zur Arbeit gehen müssen, und sie nicht, sie genießen nur die Freizeit.

Und ich glaube, die Kinder freuen sich auf die Schule, die Abneigung ist nur gespielt. Sie werden nicht mehr die ständige Aufmerksamkeit der liebevollen Eltern ertragen müssen. Sie können vor dem Fernseher und vor dem Computer sitzen, und keiner der Aufseher wird sie täglich stören. Während wir arbeiten werden, werden sie tun, wonach ihnen ist, und keiner von uns, Usurpatoren, wird ihnen dazwischenquatschen.

Also bei uns ist es so, dass ich mich auf das Schuljahr, im Gegensatz zu den Kindern, freue. Ich kann, die Einträge im Schulheft und die Entschuldigungen nicht abwarten. Ich genieße die Kommunikation mit der Schule. Ich kehre zurück in meine Schulzeit, und in die Kindheit ohne Sorgen.

Ich würde es gerne ausgiebiger genießen, aber meine Kinder sind entweder vorbildlich, oder es werden heutzutage keine Einträge mehr ins Schulheft geschrieben.

Ich freue mich auf die kleinen Katastrophen, die nach gerechtem Abwägen mit einem Brief auf die Eltern ins Heftchen eingetragen werden. Genauso, wie sich in meiner frühen Eiszeit auch mein Vater gefreut hat.

Er kommunizierte mit der Schule mit Hilfe der Antworten auf Einträge, trotz dem Widerstand meiner Mutter. Er hat nie eine Note einfach so unterschrieben, es fügte immer seine "angemessen" Kommentare hinzu wie: "Ja, er ist ein Bösewicht! Es ist unsere Erziehung", "Seien Sie froh, dass es nicht noch schlimmer ist" und "Beim Hausaufgabenschreiben ist er abgelenkt und stört, Bitte reden Sie mit ihm".

Letztes Jahr war meine Tochter in der zweiten Klasse, und brachte keinen einzigen Eintrag. Also musste ich auf einen anderen Kanal für die Kommunikation mit der Institution Schule umsteigen. Die Entschuldigungen. Meine Tochter hat sie so lieb gewonnen, dass meine Frau keine mehr schreiben darf. Die Lehrerin hat nach dem Durchlesen angeblich gute Laune. Sie hat sogar manche beantwortet!

Wie wäre es damit:

Sehr geehrte Frau Lehrerin, unser Nachwuchs hat am Freitag seine Flöte in der Schule vergessen, wir haben die Information, dass sie wahrscheinlich in Musikzimmer liegt. Ein Ausflug ins Musikzimmer, wie ich hörte, ist nicht so schwierig, wie eher lang. Deswegen bitte ich Sie um Großzügigkeit mit Therasas endlosen Pilgerfahrt nach ihrer Flöte, während Ihres sicher ausgesprochen interessanten Unterrichts. Im einem Gruß und dem Wunsch des Weltfriedens ...

Verehrte Frau Lehrerin, bitte seien sie Heute die Güte selbst, und entschuldigen Sie unsere Tochter vom Schwimmen, lassen Sie sie nicht mit den anderen plantschen, sie ist nach einer Krankheit noch zu schwach. Nicht dass sie ertrinken würde, aber wir befürchten, dass sie eine neue Krankheit erjagen würde, und die mit sich dann nach Hause bringen würde. Vielen Dank für Ihr Verständnis und die Einhaltung meiner Anfrage. Darüber hinaus gebe ich ihr für alle Fälle keinen Badeanzug mit. Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Tag...
(die Lehrerin ließ ausrichten, man kann auch ohne einen Badeanzug schwimmen...)

Sehr geehrte Frau Lehrerin, unsere Tochter ist irgendwie Krank mit der Lunge, und dazu noch hatte sie eine kleine allgemeine Krankheit. Es scheint uns, es reicht aus als Begründung für den Antrag auf das Nichtschwimmen. Seit dem letzten Mal weiß ich, man kann ohne Badeanzug schwimmen, den ich ihr nicht mitgebe, nichts desto trotz, sollte sie heute nicht plantschen. Mit einer Träne des Dankes im Auge...

Geehrte Frau Lehrerin, ich setze mich an den Tisch, wie fleißige Biene auf eine Blume, die süße Säfte benötigt, um Honig zu produzieren, um eine schüchterne Frage zusammenzuschreiben: Ist es ein Fehler in dem Lehrbuch, oder habe ich etwas übersehen? Heute habe ich die Hausaufgaben überprüft, und stieß auf eine - zumindest für mich - Unregelmäßigkeit. Die Kinder müssen Satzzeichen den Sätzen hinzuzufügen. Und dort, siehe, da erschien das Problem, wie eine Fee auf der Waldlichtung ... Heute schreibt man hinter einem Wunschsatz kein Punkt und Ausrufezeichen? Ich denke ja aber vielleicht irre ich mich ja... ich bin ein Opfer der humanistischen Dummheit ... Nach dem Lehrbuch wird nur ein Punkt geschrieben. Allerdings sagte meine wohlgezogene Tochter uns, dass "meine" Version (und ich wage zu sagen die richtige) in der Schule gelehrt wird. Ich frage nur, damit ich ihr keinen Unsinn predige. Kann es sein, dass es in dem Lehrbuch fehlt? Und dazu noch – gibt es keine Ausrufesätze mehr? Neuerdings wird nicht mehr "Hurra!" geschrieben? Eine Großmutter wird nie wieder sagen: "Glücklich die Frau!""? Und ist es nicht schade? Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag und danken Ihnen sehr für die Zeit, die Sie nun durch das Lesen dieser Schrift verloren haben.

Die Lehrerin ließ mir ausrichten, dass ich mir keine Sorgen machen soll, ich solle ruhig bleiben.

Knappe Antworten, aber ich glaube, es wird sich dieses Jahr bessern. Ich freue mich auf die Schule, die ich leider nicht mehr besuche. Bei der Arbeit wollen sie mir nämlich keine Einträge in mein Heftchen schreiben...